

Kompressionsstrümpfe bei berufsbedingten Beinsymptomen und Beinvolumen

Eine randomisierte Crossover Studie in einer Kohorte von Coiffeuren

C. Blazek¹, F. Amsler², W. Blaettler¹, H.H. Keo¹, I. Baumgartner¹, T. Willenberg¹

Referat zu: **Compression hosiery for occupational leg symptoms and leg volume: a randomized crossover trial in a cohort of hairdressers.** Phlebology 2012 Mar 26 [Epub ahead of print].

▲ **Hintergrund:** Coiffeure neigen zu Beinschwellungen und zu subjektiven Beschwerden infolge langen Stehens.

Zweck: Zweck der Studie war es, den Einfluss von Medizinischen Kompressionsstrümpfen auf diese berufsbedingten Probleme zu untersuchen.

Methoden: Subjektive Symptome wurden mittels eines umfangreichen Fragebogens erfasst und der Einfluss von Medizinischen Kompressionsstrümpfen (MKS 15-20 mmHg; Sigvaris® Diaphane® für Damen, Urban® für Männer) auf diese Symptome und auf das Unterschenkelvolumen (gemessen mittels Perometer®) wurde verglichen mit jenem ohne Behandlung in einer randomisierten Cross-over-Studie, drei Wochen ohne und drei Wochen mit Kompression.

Ergebnisse: 98 Coiffeure (83% Frauen; medianes Alter 42,3 Jahre; klinische CEAP-Stadien C₀ 13%, C₁ 69%, C₂ 7%, C₃ 10%; mediane Wochenarbeitszeit 42 Stunden, mediane Zeit in aufrechter Körperhaltung 90%) beendeten die Studie. Die häufigste Prävalenz (<84%) bestand für Müdigkeits- und Schweregefühle, für den Eindruck, eine rastlose Person zu sein und unattraktive Beine zu haben.

Das Tragen von MKS reduzierte den Score für Schmerz und Schweregefühl (Bereich 0-4) um durchschnittlich 0,22 (12%; p<0,001). Gleichzeitig besserten sich Schlafstörungen und das Gefühl, unattraktive Beine zu haben sowie eine Depressivität. Interessanterweise zeigten auch Probanden, die während der ersten drei Wochen keine Strümpfe trugen, ebenso eine signifikante Verringerung dieser Symptome (um 0,10 (6%); p=0,015). Die Gruppe, welche mit MKS begann, berichtete über eine Verschlechterung, nachdem sie in den folgenden drei

Wochen keine Strümpfe getragen hatte (um 6,3%; p=0,173). Nur drei Symptomgruppen erfuhren eine signifikante Verbesserung durch das Tragen von MKS: neuro-muskuläre Symptome, Unruhe und emotionaler Stress sowie unübliche Symptome (p<0,01).

Das Tragen von Kompressionsstrümpfen während drei Wochen verringerte das Unterschenkelvolumen um durchschnittlich 18,6 ml (p<0,001), wobei eine nicht signifikante Verringerung um circa 10 ml auch in jener Gruppe beobachtet wurde, die anfangs keine Kompression hatte. Es fand sich keine Korrelation zwischen den Kompressionseffekten auf die subjektiven Symptome und den Änderungen des Beinvolumens.

Schlussfolgerung: Symptome wie Beinschmerz, Schwellungs- und Schweregefühl treten bei Personen, die berufsbedingt viel stehen müssen, auch bei gesunden Beinvenen auf, und beeinflussen den psychischen Gesundheitszustand. Das Tragen von Medizinischen Kompressionsstrümpfen (Druck im Knöchelniveau 15-20 mmHg) bewirkt eine substanzielle Erleichterung. Die Verringerung des Beinvolumens scheint ein Nebeneffekt zu sein und nicht die direkte Ursache für diesen Benefit.

Kommentar (Prof. H. Partsch, Wien):

Das wichtigste Ergebnis dieser Studie ist die signifikante Verbesserung einer langen Liste von subjektiven Beschwerden nach langem Stehen durch das Tragen von Kompressionsstrümpfen. Die Veränderungen des Beinvolumens im Ausmaß zwischen -129 ml und +155 ml (Durchschnitt -18,6 ml) waren eher gering, aber statistisch signifikant.

Mit freundlicher Unterstützung von

SIGVARIS

Korrespondenzadresse

Dr. med. Claudia Blazek
Oberärztin
Dermatologie – Allergologie
Kantonsspital Aarau
Bahnhofplatz 3C, CH-5001 Aarau, Schweiz
E-Mail: claudia.blazek@ksa.ch



¹ Schweizer Herz- und Gefäßzentrum Bern, Universitätsklinik für Angiologie, Inselspital, Bern, Schweiz
² Amsler Consulting, Basel, Schweiz